

SCHRIFTEN ZUR SÄCHSISCHEN GESCHICHTE
UND VOLKSKUNDE

Band 51

Im Auftrag des Instituts für Sächsische Geschichte und Volkskunde e. V.
herausgegeben von
Enno Bünz, Winfried Müller, Martina Schattkowsky und Ira Spieker

Olav Heinemann

Das Herkommen des Hauses Sachsen

Genealogisch-historiographische Arbeit
der Wettiner im 16. Jahrhundert



LEIPZIGER UNIVERSITÄTSVERLAG GMBH

2015

**Gefördert mit Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft
im Rahmen des Projektes „Adel und Abstammung.
Die Rezeption Widukinds von Sachsen im Kontext genealogischer
Adelslegitimation in der Frühen Neuzeit“**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Umschlagabbildungen:

Bildmitte: *König Witekind zu Sachsen*, Wartburg-Stiftung, Inv.-Nr. M 31;

Bilder unten v.l.n.r.: Wappen des alten Königtums Sachsen,
Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden,
Mscr. Dresd. R 3, Das sächsische Stammbuch, fol. 1r;
Darstellung Wittekinds nach der Grabtumba in Enger, nach: Lorenz Faust,
Erklärung des Fürstlichen Stammbaums aller Herzogen Chur und Fürsten
zu Sachsen, Dresden 1588, S. 37, Bayerische Staatsbibliothek München,
Signatur: 4 Germ.sp. 106 m;
Wappen, *Das Herzogtum Sassen*, nach: Bayerische Staatsbibliothek München,
Cod. icon. 391, Sammelband mehrerer Wappenbücher, um 1530, fol. 236f.

© Leipziger Universitätsverlag GmbH 2015
Satz und Umschlaggestaltung: berndtstein | grafikdesign, Radebeul
Druck: DZA Druckerei zu Altenburg GmbH
ISSN 1439-782X
ISBN 978-3-86583-983-1

INHALT

Vorwort	7
1. Einleitung	9
2. Vorfeld: Vom Erwerb der Kur bis zu Friedrich dem Weisen ..	21
3. Die ernestinische Phase bis zum Wechsel der Kur	27
3.1. Kurfürst und Kaiser	27
3.1.1. Freundschaftliches Verhältnis	27
3.1.2. Entfremdung und Distanz	37
3.2. Die Historiographie der Ernestiner	42
3.2.1. Erste Bemühungen: Adam von Fulda und Johannes Trithemius	52
3.2.2. Mutianus Rufus und Georg Spalatin	59
3.2.3. Georg Spalatin als Historiograph bei Hofe	66
3.3. Ergebnisse	87
3.3.1. Die Entwicklung der wettinischen Ahnenreihe unter den Ernestinern	87
3.3.2. Die Ottonen als Verwandte der Wettiner im Mannesstamm	114
3.3.3. Die Origo gentis der Sachsen	138
3.4. Umsetzung	156
3.4.1. Heraldik	156
3.4.1.1. <i>Wappenschöpfungen</i>	163
3.4.1.2. <i>Das Problem des Stammwappens</i>	174
3.4.2. Amtsvorgängergalerien	183
3.4.3. Der Streit mit Braunschweig-Wolfenbüttel	197

4. Die albertinische Phase bis zum Ende des 16. Jahrhunderts . . .	213
4.1. Innerdynastischer Konflikt: Ernestiner gegen Albertiner	213
4.2. Kurfürst Moritz und Kurfürst August, die ersten albertinischen Kurfürsten	241
4.2.1. Die Historiographen des albertinischen Sachsen	241
4.2.2. Die Entwicklung der Ahnenreihe unter Moritz und August . .	253
4.2.3. Umsetzung	267
4.3. Kurfürst Christian I.	274
4.3.1. Petrus Albinus	277
4.3.2. Die „neue“ Ahnenreihe des Petrus Albinus	283
4.3.3. Umsetzung: Die „Phänomenologie der Dauer“	295
5. Die drei Körper des Fürsten	303
6. Schlussbetrachtung: Ein Jahrhundert genealogisch- historiographischer Arbeit	317
Anhang	325
Abbildungsverzeichnis	325
Bildanhang	332
Schema: Corpus principis tripartitum	371
Abkürzungsverzeichnis	373
Quellen- und Literaturverzeichnis	374
Ungedruckte Quellen	374
Edierte Quellen	380
Bibliographien und Hilfsmittel	387
Drucke bis 1615	388
Literatur	415
Personen- und Ortsregister	469